

Arbeiter-Samariter-Bund Bayern e. V.
Gundstraße 9 91056 Erlangen
Telefon: (09131) 6 87 47-0 **Fax:** (09131) 6 87 47-10
V.i.S.d.P.: Thomas Klüpfel **Redaktion:** Moritz Wohlrab

Liebevoll betreut am Fuße der Alpen

Der ASB Allgäu betreibt die Tagespflege „Birkenmoos“

„Kommt ein Vogel geflogen ...“: Das bekannte Vogellied ist nur einer von vielen Aspekten, denen sich die Menschen in der Tagespflege des ASB Allgäu widmen, wenn sie sich mit dem Oberthema „Vögel im Winter“ beschäftigen. Die Senioren basteln Meisenknödel und hängen sie im Garten auf, ergänzen Sprichwörter wie „Eine Schwalbe macht noch keinen ...“ oder überlegen gemeinsam, welche Vogelarten sie kennen.

„Gerade für Menschen mit Demenz ist es wichtig, dass man Erinnerungen anregt“, sagt Tagespflege-Leiter David Lässig. „Und Erinnerungen werden vor allem dann geweckt, wenn

man sich intensiv einem vertrauten Thema widmet.“

Die Tagespflege „Birkenmoos“ befindet sich am Rande der Ortschaft Rettenberg. Hier wurde eine ehemalige Scheune aufwendig umgebaut und ganz nach den Bedürfnissen der Senioren eingerichtet. So gibt es unter anderem einen großen Gemeinschaftsraum, ein Ruhezimmer, ein Lesezimmer mit elektrischem Kamin sowie ein Pflegebad nach modernsten Standards. Bis zu 14 Senioren können hier täglich in der Zeit zwischen 8 Uhr und 16 Uhr betreut werden. ■



Regelmäßig erfreut Tagespflege-Leiter David Lässig die Senioren mit Harfenklängen.

Foto: ASB/D. Lübke

Coburgs ASJ übt mit Jugendfeuerwehr

Fiktive Szenerie: Brand auf Industrieanlage



Nach der erfolgreichen Großübung herrschte Erleichterung bei den ASJ-Helfern.

Foto: ASB/E. Rucker

Immer wieder trainieren bayerische Verbände der Arbeiter-Samariter-Jugend für den Ernstfall – so wie zuletzt die ASJ Coburg. Nachdem die Helfer der Jugendfeuerwehr Verletzte aus einer qualmenden Industriehalle geborgen hatten, kümmerten sich die im Sanitätsdienst erfahrenen ASJler um die medizinische Versorgung der geretteten Menschen. „Obwohl es eine derartige Übung der beiden Jugendorganisationen noch nie gegeben hatte, klappte die Zusammenarbeit perfekt“, berichten Nicolai von Heyking von der ASJ und Kevin Reich von der Jugendfeuerwehr. „Wir freuen uns,

dass wir die Jugendlichen auf diese Weise noch ein Stück näher an unsere Arbeit heranführen konnten.“ ■

— Kurz berichtet —

Sozialkaufhäuser in Schwaben und Franken

Die ASB-Verbände in Wertingen und Erlangen betreiben Kleiderkammern, in denen unter anderem gut erhaltene Kleidungsstücke für Erwachsene und Kinder erworben werden können. Das Angebot richtet sich vor allem an die sozial Schwächeren der Gesellschaft; beide Läden stehen aber allen Bürgern offen.



ASB spendet Rettungswagen an Syrienhilfe

Verein des Kabarettisten Christian Springer setzt Fahrzeug im Libanon ein

Für die Fans bayerischer Satire ist es ein Pflichttermin: In der BR-Sendung „Schlachthof“ knöpft sich Christian „Fonsi“ Springer regelmäßig die große Politik vor. Privat liegt dem Kabarettisten das unermessliche Leid der Menschen in Syrien am Herzen. Aus diesem Grund hat Springer den Verein „Orientshelfer“ gegründet – mit dem Ziel, humanitäre Hilfe zu leisten.

„Die humanitäre Hilfe in der Region ist zuletzt noch einmal schwieriger geworden“, sagte Springer. „Zudem hat die Spendenbereitschaft der Deutschen nachgelassen. Umso höher ist das Engagement des ASB einzuschätzen.“ Aus den Händen des stellvertre-

tenden ASB-Landesgeschäftsführers Timothy Wolf erhielt der Kabarettist die Schlüssel zu einem Rettungswagen. „Wir freuen uns, dass wir die Orientshelfer unterstützen können – um damit das Leben der Menschen, die trotz ihres unvorstellbaren Leids noch immer in der Krisenregion ausharren, zumindest ein wenig zu erleichtern“, sagte Wolf.

Das Fahrzeug wurde nach der Übergabe Richtung Libanon verschifft und wird dort an der syrischen Grenze zum Einsatz kommen. Der ASB Bayern spendete neben dem Fahrzeug auch medizinisches Equipment und übernahm die Transportkosten in den Libanon. ■



Christian Springer (r.) nahm aus den Händen von Timothy Wolf den Fahrzeugschlüssel entgegen. Foto: ASB/T. Schamberger

Ziel: Integration

Bayerische ASB-Verbände gehen in der Flüchtlingshilfe kreative Wege



Einer der Erlanger ASB-Alltagsretter ist Alaudin Alsabekow, der 2013 aus Tschetschenien nach Deutschland gekommen ist. Foto: ASB/T. Schamberger

Seit Jahren schon informiert der „Treffpunkt Ehrenamt“ beim ASB Würzburg Menschen über Möglichkeiten des freiwilligen Engagements. In diesem Herbst startete zudem das Projekt „Ehrenamtliche Integrationslotsen“. Geflüchtete und Migranten werden dabei unterstützt, sich in Deutschland zurechtzufinden. Integrationslotsen begleiten sie bei der Wohnungs- und Arbeitssuche oder in Fragen des Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesens.

Der ASB Erlangen-Höchststadt ist seit 2014 in der Flüchtlingshilfe aktiv – während anfangs die Betreuung der Hilfe suchenden Menschen im Vordergrund stand, geht es nun um deren Integration. Etwa im Rahmen des

Angebots „Alltagsretter“: Fensterputzen, Einkaufen, Gartenarbeit – die Alltagsretter helfen überall dort, wo Hilfe benötigt wird. Zum 30-köpfigen Team gehören acht Flüchtlinge, die auf diesem Weg eine langfristige Anstellung gefunden haben.

Unterdessen setzen die Münchner Samariter auf die Themen Bildung und gesellschaftliche Teilhabe. Seit April wird mit Projektmitteln der Stadtwerke München das Projekt BinGu (Bildung und Teilhabe für junge Geflüchtete in Gemeinschaftsunterkünften des ASB) auf die Beine gestellt, um insbesondere Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern, aber auch jungen Erwachsenen den Zugang ins deutsche Bildungssystem zu erleichtern. ■